

SCHWEINE



Steckbrief Hausschwein

Sus scrofa domestica

♀ Schwein, Sau ♂ Eber, Jungtier: Ferkel,
♂_{kastr}: Borg, Altschneider

Abstammung: Wildschwein, domestiziert
8000 v.Chr.

Lebensweise: Säugetier, Monogastier,
Allesfresser

Tragezeit: 3 Monate + 3 Wochen + 3 Tage

Mastendgewicht: 100-150 kg

Paarhufer

Nutzungsart: Fleisch



Wissenswertes: Schwein

In der Anfangsphase der Domestikation spielte vor allem die **Verwertung von Abfällen** eine große Rolle und nicht die Schlachtausbeute.

Mit der Industrialisierung begann die eigentliche Zuchtarbeit ausgehend von England. Ab der Mitte des 19. Jahrhundert wurden auch verstärkt die geänderten Konsumenten-Wünsche berücksichtigt, was das Augenmerk der Zucht von **Fett-** auf **Fleischleistung** verlagerte.

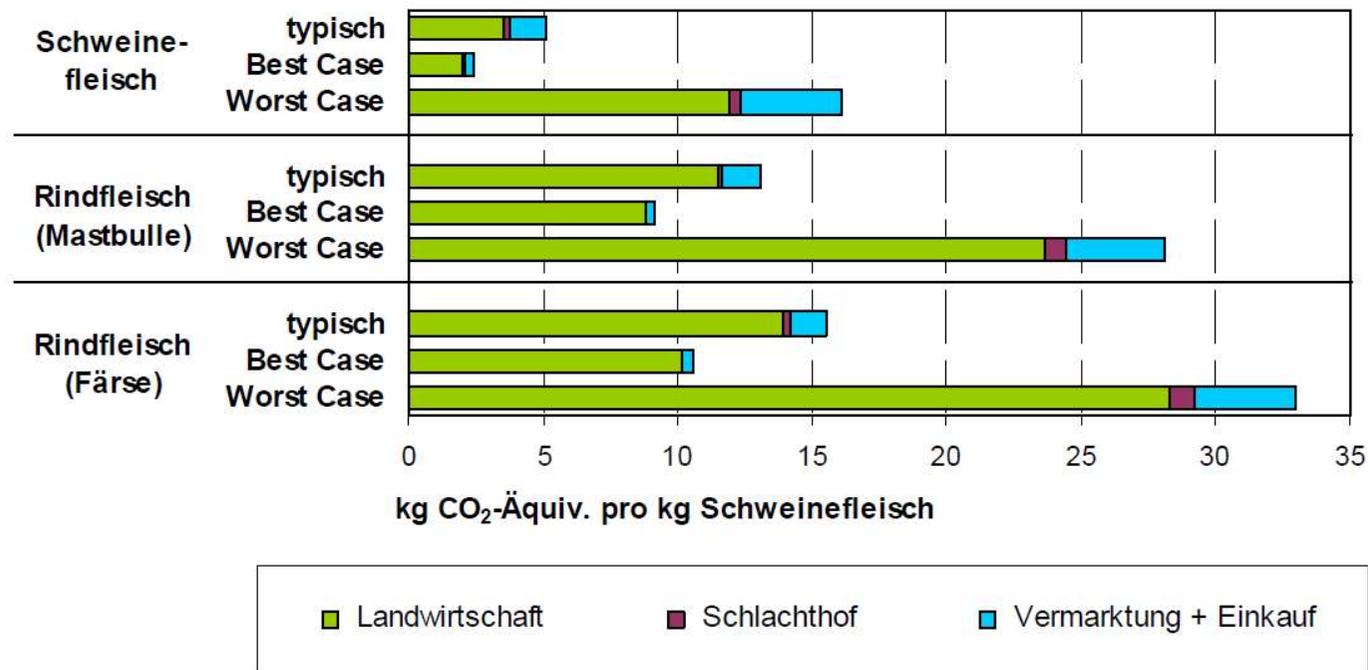
Schweine sind **extrem fruchtbar**, sie haben eine kurze Tragezeit und gebären 2 Mal pro Jahr 9-14 Ferkel. In der modernen Mast betragen die **Tageszunahmen ca. 850 g**, mit 4-6 Monaten haben Schweine damit bereits ihr Schlachtgewicht erreicht.

Schweine können nicht schwitzen. Um ihren Temperaturhaushalt zu regulieren verwenden sie Suhlen. In modernen Schweineställen ist deshalb eine Lüftungsanlage zwingend erforderlich.

Schweinehaltung

Schweine sind **bessere Futterverwerter als Rinder**, CO₂-Fußabdruck von Schweinefleisch ist kleiner, keine CH₄-Emissionen.

Ökologisches/Ethischer Aspekt: **direkte Nahrungskonkurrenz mit Menschen** bei Verfütterung von hochwertigen Saaten



Quelle: CO₂-Fußabdruck und Umweltbilanz (2013) erstellt vom Institut für Energie- und Umweltforschung, Heidelberg

Scheine: Rassen in Österreich

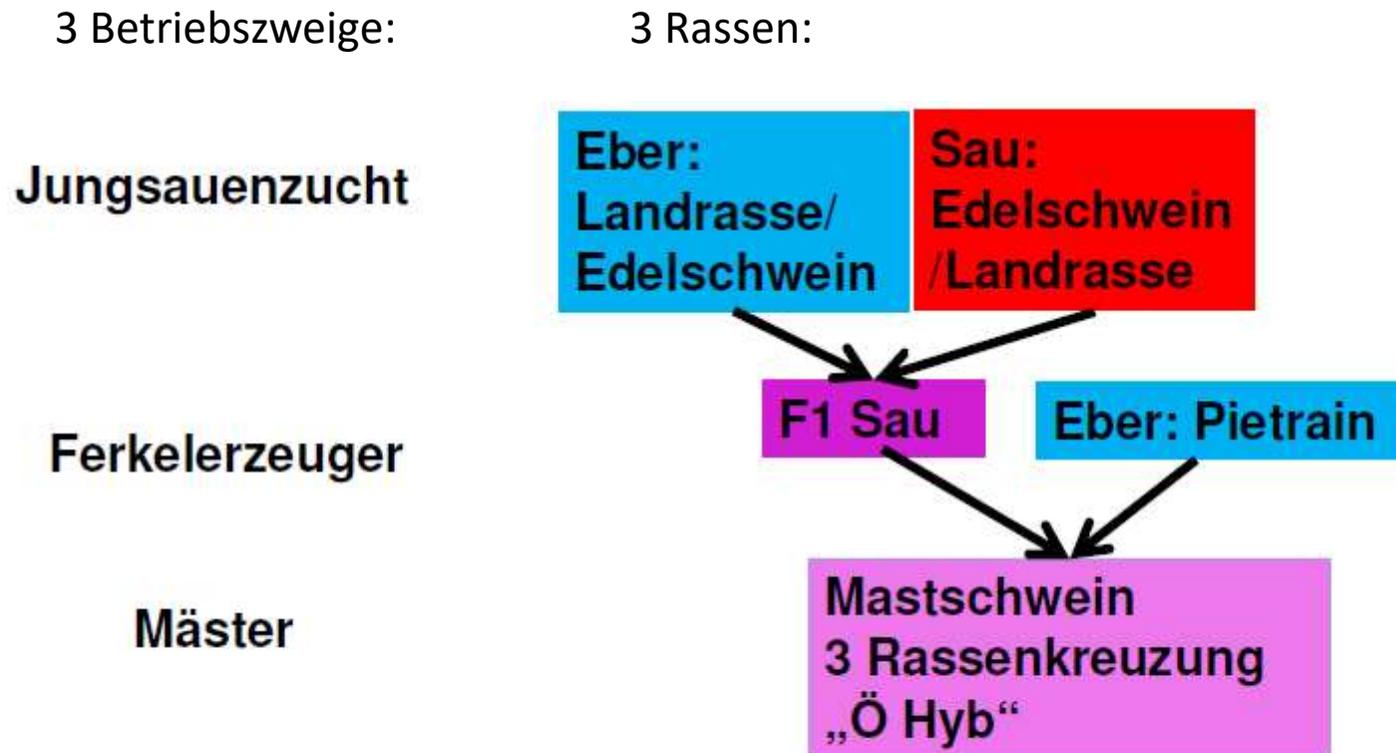
Es gibt nur wenige Hausschwein-Rassen, die teils schwer zu unterscheiden sind, weil die **Kreuzungszucht** immer stärkere Bedeutung hatte als die Reinzucht.

Hybridschweine sind Kreuzungsschweine, die aus einer oder mehreren Inzuchtlinien hervor gegangen sind. Diese haben besonders hohe Leistungen, da der **Heterosis-Effekt** genutzt werden kann.

Bei Rassen mit sehr hohen Fleischleistungen ist meist auch eine höhere **Stressanfälligkeit** zu beobachten (z.B. Piétrain). Man nimmt also an, dass diese Eigenschaften gekoppelt vererbt werden.

Früher wurde die Stressanfälligkeit von Schweinen mit dem so genannten **Halothan-Test** überprüft: Schweine, die während einer Betäubung mit Halothan Muskelzuckungen oder Verkrampfungen bekamen, wurden von einer weiteren Zucht ausgeschlossen. Heute gibt es nur mehr halothan-negative Tiere.

Schweinezucht: 3 Rassenkreuzung



Meist sind die Betriebszweige auf mehreren Betriebe verteilt. Man unterscheidet daher spezialisierte **Zuchtbetriebe** mit Ferkelaufzucht bzw. **Mastbetriebe**.



F2-Generation einer 3-Rassenkreuzung

- Edelschwein
- Pietrain
- Duroc

Edelschwein

Herkunft: Verdrängungskreuzung vom deutschen Marschschwein mit der Rasse Large White aus England, wichtigste Rasse in Österreich

- Großer und mittellanger Körper
- **Stehohren**
- Weiße Borsten, weiße Haut

Geringe Stressanfälligkeit

Gute Fleischleistung und Fleischbeschaffenheit



(Deutsche) Landrasse

Aus unterschiedlichen Rassen um 1890
entstanden, zweitwichtigste Rasse in Österreich

- Großer und langer Körper
- **Schlappohren**
- Weiße Borsten, weiße Haut

Sehr stresstolerante alte Rasse



Piétrain

Ursprung: Belgien

- Kurzer, mittelrahmiger Körper
- Kurze Stehohren
- Weiße Haut mit unregelmäßig verteilten dunkelbraunen bis schwarzen Flecken
- Breite Schultern

Sehr gute Fleischfülle, geringer Fettansatz,
jedoch sehr stressanfällig



Duroc

Wurde in den USA gezüchtet

- Großer Körper
- Gewölbter Rücken
- Kleine Schlappohren
- Einfärbig hellrot bis rotbraun

Stresstolerant

Gute Fleischleistung

Kommen in der Hybridzucht

(Mehrrassenkreuzung) zum Einsatz



CC BY [David Merrett](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:David_Merrett) , commons.wikipedia.org

Mangaliza

= Wollschwein, extensive Rasse, aus Ungarn

- Ohren nach vorne hängend
- Blonde, rote, schwalbenbäuchige (schwarzer Rücken, heller Bauch) Farbvarianten
- Ferkel kommen wie Frischlinge von Wildschweinen gestreift zur Welt.

Wenig Fleischanteil, „Speckschwein“

Kommt mit kalten Temperaturen im Winter auch im Freien gut zurecht.



Turopolje

Extensive Rasse, aus Kroatien, gefährdete
Nutztierrasse

- Mittelgroßer Körper
- Große Schlappohren
- Grundfarbe hell mit unterschiedlich
großen schwarzen Flecken
- Lange Borsten

Gute Raufutterverwerter; daher gute
Leistungen in Freilandhaltung





Forumskette: Wie kann moderne Schweinehaltung tierethischen und tiergesundheitlichen Aspekten gerecht werden?

→ Aufgabe auf der Lernplattform